

Rethinking Economics Tübingen
Netzwerk Plurale Ökonomik e.V.



Studierendenrat Tübingen
Clubhaus
Wilhelmstraße 30
72074 Tübingen

9.12.2019

Antrag auf Fördergelder für Rethinking Economics Tübingen

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

die Wirtschaftswissenschaft trägt einen beträchtlichen Teil dazu bei, wie wir unser Wirtschaftssystem verstehen, konzeptualisieren und erforschen. Die Wirtschaftswissenschaft muss pluraler werden, damit sie den Anforderungen und Problemen des 21. Jahrhunderts Lösungsansätze entgegenstellen kann. Aktuelles Wirtschaften ist nicht langfristig angelegt, sodass Ressourcen verbraucht werden ohne auf die nachfolgenden Generationen Rücksicht zu nehmen, da Modelle statisch und selten dynamisch die Entwicklung erfassen. So werden Umweltschäden als einfache Externalitäten behandelt. Die Annahmen der Neoklassik sind hingegen kritisch zu hinterfragen und Studierende erhalten nicht die Möglichkeit, diese Inhalte in einem studentischen Umfeld kritisch zu reflektieren.

Für dieses Ziel setzen wir uns in Tübingen ein. Unsere langfristige Vision ist ein plurales Studium der Wirtschaftswissenschaft in Tübingen.

Unsere Projekte umfassen daher die folgenden Punkte:

- Ringvorlesungen, Seminare, Workshops: die Lehre, die uns fehlt selbst zu organisieren.
- Neue Stellen, neue Lehrstühle und Professuren, ein eigenes Institut: Plurale Lehre in Tübingen institutionalisieren.
- World Citizen School, Klimastreik Woche, Einführungswoche: Vernetzen mit anderen Hochschulgruppen, Kooperieren, Präsenz zeigen.

Um diese Handlungsfelder zu bearbeiten, Projekte zu verwirklichen und Ziele umzusetzen, stellen wir heute die folgenden Anträge, die im Anhang genauer beschrieben werden:

- 1) 1.500 € für die Anschaffung heterodoxer (Lehr)Bücher und Lehrmaterialien für die Universitätsbibliothek
- 2) 750 € für das neue Format „Lehrbuch auf der Probe“: Diskussion der gängigen und in den Kursen verwendeten Lehrbücher mit den jeweiligen Professor*innen
- 3) 529,00 € für Forschungsprojekt für die Untersuchung der Lehre: Wie steht es wirklich um die Pluralität an der Universität Tübingen?¹ und eine Umfrage bei den Studierenden: wie sehr wird Plurale Ökonomik überhaupt nachgefragt? Was wissen/denken die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften überhaupt von der Pluralen Ökonomik?

Mit pluralen Grüßen
Rethinking Economics Tübingen

¹ Nach Beckenbach, Daskalakis, Hofmann (2016): Zur Pluralität der volkswirtschaftlichen Lehre in Deutschland: eine empirische Untersuchung des Lehrangebots in den Grundlagenfächern und der Einstellung der Lehrenden. Metropolis-Verlag: Marburg.

Anhang 1:
Liste mit Lehrbüchern und deren Kosten
Kostenaufstellung (detailliert)

Was heißt „plural“ in Bezug auf die Wirtschaftswissenschaft?

Das Konzept “Pluralismus” ist für uns eng mit dem Begriff der “Pluralität” verbunden, einer deskriptiven Kategorie, die beschreibt, dass es Vielfalt gibt. In der Ökonomik kann sich “Vielfalt” auf Ontologien, Epistemologie, Theorien, Methoden oder Disziplinen beziehen. Pluralismus dagegen ist eine normative Kategorie, die besagt, dass Pluralität *wünschenswert* ist. In der Ökonomik kann Pluralismus daher bedeuten, dass „es eine Vielfalt von Herangehensweisen an Forschung/Theorien/Methoden geben *soll*.“

Neben den Begriffen “Pluralität” und “Pluralismus” beziehen wir uns besonders häufig auf das Forschungsprogramm als eine Menge und Kombination von Methoden, Theorien, Ansätzen etc. und dann den Mainstream als Summe von Forschungsprogrammen in der Ökonomik, die die größte akademische Macht (gemessen an Publikationen, Lehrstühlen, etc.) auf sich vereinen. Diese Orthodoxie steht im Gegensatz zur Heterodoxie. Unter Heterodoxie versteht man in der Regel jene Forschungsprogramme, die nicht zum aktuellen Mainstream gehören. Bei diesen liegen andere Fragen, Annahmen, wissenschaftliche Verfahren und/oder grundsätzlich andere Ontologien (Weltverständnisse) zu Grunde.

Quelle: Impulspapier, Netzwerk Plurale Ökonomik e.V.



Anhang

1) Neue (Lehr)Bücher für die Bibliothek

Die (Lehr)Bücher der Universitätsbibliothek sollten die Diversität und Status Quo der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung entsprechen. Nach Gesprächen mit der Fachreferentin für Wirtschaftswissenschaft an der UB ist deutlich geworden, dass diese nur unter Vorbehalt Anschaffungsvorschläge berücksichtigen kann. Aus diesem Grund sind Mittel des StuRa nötig, um heterodoxe (Lehr)Bücher zu erwerben und als Schenkung an die UB zu geben, damit sie allen Studierenden zu Gute kommen. Die UB kann einen Beleg für die Schenkung ausstellen. Nach Bewilligung kann eine detaillierte Liste der Titel eingereicht werden. Rethinking Economics Tübingen schlägt die lokale Buchhandlung RosaLux (Lange Gasse 27, 72070 Tübingen) für die Beschaffung der Bücher vor.

2) Format "Lehrbuch auf der Probe"

Ziel: die gängigen und in den Pflichtkursen verwendete Lehrmaterialien werden mit den jeweiligen Professor*innen diskutiert und hinterfragt.

Die Professor*innen sind:

1. Prof. Wilhelm Kohler (Termin: Jan 2020)
2. Prof. Georg Wamser und Jun.-Prof. Kristina Strohmaier (Termin SoSe 2020)
3. Prof. Gernot Müller und Jun.-Prof. Christian Manger (Termin SoSe 2020)

Pro Event:

Anschaffung	
Plakate für Bewerbung	100,00 €
Verpflegung	150,00 €
Summe	250,00 €
Für drei Events	750,00 €

3) Projekt: Forschungsprojekt für die Untersuchung der Lehre: Wie steht es wirklich um die Pluralität an der Universität Tübingen?

Ziel: die Lehre an der Universität Tübingen soll untersucht werden, um die Forderungen der Pluralen Ökonomik zu validieren. Für die Befragung richten wir uns an der Studien von Frank Beckenbach, Maria Daskalakis und David Hoffmann „Zur Pluralität der volkswirtschaftlichen Lehre in Deutschland“ (2016, Metropolis Verlag). Die Autoren dieser Studie befragten Lehrende und untersuchten den Lehrinhalt. Das Schema der Studie dient als Vorlage und soll ähnlich in Tübingen durchgeführt werden. Zusätzlich soll eine Befragung der Studierenden stattfinden, um zu untersuchen, ob Plurale Ökonomik ein Projekt einiger weniger ist oder von der breiten Masse der Studierenden nachgefragt wird. Bei empirischen Umfragen dieser Art bestehen zwei Probleme: wie kann gewährleistet werden, dass alle Lehrenden/Studierenden mitmachen und die Studie repräsentativ ist, ohne dass eine mehrfache Beantwortung stattfindet? Und zweitens: wie können die Daten sinnvoll und

gut ausgewertet werden. Aus diesem Grund ist ein kostenpflichtiges Online-Tool nötig. Der Anbieter „Online Umfrage“ aus der Schweiz bietet den flexibelsten, sichersten und am bestgeeignetsten Anbieter.

Der Report soll gedruckt und gebunden an die Professor*innen am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft geschickt werden und an anderen öffentlichen Stellen ausliegen.

Anschaffung	
Druckkosten	300,00 €
Befragungstool „Online Umfrage“	229,00 €
Summe	529,00 €